

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 59. —

Sonnabend, den 25. Juli 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Rundgesang, für den 27. Julius 1818.

Vater.

Des Fürsten denk ich mit Entzücken,
Der, seines Volkes Stolz und Lust,
Die Herrscherpflicht nur im Beglücken,
Die Würde findet in der Brust.
Hoch soll man solchen Fürsten loben,
Ich blicke dankbar hin nach oben.

Tochter.

Mit Sehnsucht hängt mein Aug' am Bilde
Der Fürstentochter, die als Braut
Im Glanz der Schönheit und der Milde
Mein freudetrunkner Blick geschaut.
Mög alle Seeligkeit der Erden
Der holden, theuren Fürstin werden!

Sohn.

Als Jüngling denk ich ferner Zeiten.
Du Vater kämpftest für den Thron
Des besten Fürsten, ich werd streiten

Einst für den edlen Fürstensohn.
Der Erbe ist er des Gerechten,
Für Recht und Tugend werd ich fechten.

M u t t e r.

Die Mutter kennt nur sanfte Triebe,
Und ferne sey der Trennung Schmerz!
Ich drücke Euch mit heisser Liebe
An dieses treue Mutterherz.
In ihr, der herrlichsten der Frauen,
Blick ich in Demuth und Vertrauen.

A l l e.

O König! Dem im Siegeskranze
Der Völker Jubel jüngst erklang,
Hier fern von Deines Thrones Glanze
Singt Bürgerglück Dir Bürgerdank.
Hoch steigt ein Lied auf Engelschwingen,
Das dankbar frohe Menschen singen.

Mr.

Sonntag, den 26 Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr Candidat Schwenk d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner Mittags Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Herr Dr Böckel
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen Vorm Hr. Pastor Blech. Mitt Hr. Diacon. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn
St. Brigitta. Vorm Hr Pred. Matthäus
St. Elisabeth. Vorm Hr Pred Bellair Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter Vorm. Hr Prior Jac Müller. Nachm Hr. Pred. Matthäus.
St. Bartholomäi Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr Cand Steffen.
St Trinitatis. Vormittags Herr Oberlehrer Lückstäde, Anfang 9 Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr Pred Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
St Salvator Vorm. Hr. Pred Schatk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Stein Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Ignatius v. Grabla Mciszewski zugehörige adeliche Gut Kolincz No. 114., welches nach der von der Königlichen Landschafts-Direktion zu Danzig veranlaßten Revision der im

Jahre 1797. aufgenommenen Taxe incl. des dazu gehörigen Waldes auf überhaupt 14774 Rthlr. 1 ggr. 9 pf. abgeschätzt worden, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Mai,
= 26. August und } 1818. Vormittags um 10 Uhr
= 25. November,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts Kolincz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des mehrerwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des zu Schwarcznau verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben, von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen der Erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an den Nachlaß des erwähnten verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Thomas auf

den 26. September d. J.

anberaumten General-Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenzhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, dieselben mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und sodann den Ansatz dieser Forderungen in der ihnen gebührenden Classe in dem künftig abzufassenden Prioritäts-Erkenntnisse zu erwarten, wogegen diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 9. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Annahme der Lieferungsscheine, für welche der Umtausch gegen Staats-Schuldscheine in Gemäßheit der im Amts-Blatt No. 28. Seite 289.

enthaltenen Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung gewünscht wird, ist Herr Stadt-Secretaire Bergemann von uns beauftragt, welcher in der ehemaligen Hülfgelder-Cassenstube des Rathhauses anzutreffen ist.

Danzig, den 15. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Königl. Preuß. General-Postamts zu Berlin, werden hiemit alle unbekannten Realprätendenten, welche an das den Medicinal Rath Friedrich Boguslav Luttermannschen Eheleuten zugehörig gewesene, und von diesen an das Königl. General-Postamt laut Kaufcontract vom 29. December 1815 verkaufte Grundstück auf der Rechtstadt hieselbst, auf dem 3ten Damm No. 8. des Hypothekenbuchs, irgend einen Real-Anspruch mit Inbegriff von Grundgerechtigkeiten oder Servituten, die im Hypothekenbuch nicht eingetragen sind, zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 6. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kummer, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten präjudicial Termin, persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Hofmeister, Zacharias, Felß und Stahl vorgeschlagen werden anzuzeigen, und nachzuweisen. Bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das oben bezeichnete Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 7. April 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente, soll das Martin August Hinniussche Grundstück am Dielenmarkt No. 7. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven 3½ Etage hohen Wohnhause nebst Hofraum, und einem jenseits der Strasse belegenen Holzfelde besteht, auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. August c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke, welches gerichtlich 1600 Rthl. gewürdigt worden, ein Pfennigzins Capital von 4000 fl. D. C. à 5 Procent jährlicher Zinsen haftet, welches gekündigt ist. Ausserdem ist von dem Wohnhause ein jährlicher Grundzins von 1 Gr. 15 Pf. Preuß. Cour. bei Besitzveränderungen zahlbar, und von dem Holzfelde ein jährl. Ostern jeden Jahres zahlbarer Grundzins à 6 Rthl. 25 Gr. 13½ Pf. an die Kämmerei zu entrichten.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 12. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden alle diejenigen bis jetzt unbekannten Creditoren die an dem Vermögen der hiesigen Handlung von Schuppelius Erben & Zaddach worüber bereits Concursus Creditorum eröfnet worden, irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich mit der Aufforderung vorgeladen à dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 29. October a. c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Stadt-Justizrath Friese zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente oder sonstige Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich werden diejenigen welche an dem persönlichen Erscheinen in diesen Terminen gehindert werden, oder denen es an hiesigem Orte an Bekanntschaft fehlt die Justiz-Commissarien Röpell, Sommerfeld, Trauschke, und Zacharias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden, und mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Mitnachbar Peter Berendt zu Kowall und dessen verlobte Braut die Constantia geb. Haack verwittwete Schmidt Johann Heinrich Schultz von ebendaselbst, vermöge eines am 16. Juni d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft in Ansehung der Substanz ihres jetzigen sowohl als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3 Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da auf Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkaufe des dem Mitnachbarn Gerhard Steiniger gehörigen Hofes zu Käsemark No. 12. des Hypothekenbuchs, ein nochmaliger und zwar peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 22. September

vor dem Herrn Auctionator Holzmann angesetzt worden, so wird dieses den Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit Hinweisung auf die in den hiesigen In-

telligenzblättern enthaltene Bekanntmachung vom 5. August v. J. hiedurch eröfnet.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu St. Trinitatis und St. Annen gehörige in der Holzgasse hieselbst gelegene Wohnhaus sub Servis-No. 26 und fol 55. A. des Erbbuches, welches in 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Appartement, Keller und Boden bestehet, soll auf den Antrag des Kirchen-Collegii in Zustimmung der vorgesetzten Behörde, auf drei nach einander folgende Jahre von Michaeli rechter Zeit d. J. ab gerechnet, zur Vermiethung öffentlich licitirt werden, und es ist zu diesem Zwecke ein Bietungs-Termin

auf den 26. August a. c. Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Cosack an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach Miethslustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant gemäß den ihnen darin zu eröfnenden Miethsbedingungen zu verlautbaren und wenn die Offerten genehmigt werden, hat der Meistbietende den Abschluß des Miethscontracts auf den Grund der Licitations-Verhandlung zu erwarten.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der Aufenthaltsort des Gutsbesitzers Raphael Michalowski, welcher bei den Johann Gregorius Froschschen Concurs-Acten eine Forderung liquidirt hat, nicht auszumitteln ist, sich aber für den Liquidanten die Summe von 237 Rthl. 36 Gr. im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Depositorio befindet, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieser Gelder zu melden und sich zugleich als der bezeichnete Liquidant zu legitimiren.

Danzig, den 9. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das der Bechlerwittwe Söhnert gehörige, sub Litt. A. II. 104. am Neustädtschen Graben gelegene, auf 2013 Rthlr. 2 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

1. April,
8. Juni und
26. August,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Keber anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die er-

wo später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. Januar 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Dem aus dem in der Marienburger Niederung belegenen Dorfe Thiensdorfsee gebürtigen Jacob Budwig, einem Sohne des daselbst bereits verstorbenen Einsaassen Adam Budwig und dessen Ehefrau Helena geb. Radke, welcher sich in dem Jahre 1771 als Schmiede-Gesell auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1772 wo er zum letztenmale aus Amsterdam geschrieben, keine weitere Nachricht von sich gegeben, wird nebst seinen etwanigen unbekannten Erben aufgegeben, in Termino

den 16. November d. J.

sich vor dem Deputato Herrn Baron v. Schrötter entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und alsdann weitere Anweisung zu erwarten.

Im persönlichen Behinderungsfall und beim Mangel örtlicher Bekanntschaft, steht es denen vorgeladenen Interessenten frei, sich an die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hookebeck, Zint, Reimer und Müller zu wenden und einen derselben mit gehöriger Vollmacht und vollständiger Information zu versehen. Bei seinem Ausbleiben wird der Jacob Budwig für todt erklärt, seine unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihrem Erbrechte präcludirt und sein Vermögen seinen nächsten, und sich als solche legitimirenden Erben, ausgeantwortet werden.

Urkundlich unter der Unterschrift des Landgerichts und Insiegel ausgefertigt.

Marienburg, den 12. Januar 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Obrist-Lieutenant George Gottfried v. Wranke zugehörigen Grundstücks No. 462. B auf dem Vorschloß steht ein neuer Termin auf

den 25. August d. J.

an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 27. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Krügers Martin Unterberger zu Mewe, soll das demselben zugehörige sub No 3. b. zu Damfeld belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Stall, so wie 2 Morgen 25 Ruthen cullmisch von der Stadtkämmerei zu Erbpachts Rechten verliehenen Acker, welches zusammen auf 260 Rthl. 8 Gr. gerichtlich gewürdigt worden,

im Wege der Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und steht hiezu Termin auf

den 17. September d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, dem der oeconomische Anschlag beigefügt worden, soll das, unter unserer Gerichtsbarkeit in dem Königl. Preuß. Intendantur-Amte Carthaus etwa 2 Meilen von Danzig belegene, der Wittwe und denen Kindern des verstorbenen Johann Jacob Osterroth gehörige Erbpachts-Gut Ottomin, welches nach der Vermessung des Conducteur Knüppel aus 36 Hufen, 24 Morgen 139 □R. magdeburgisch bestehet, und am 22. Februar vorigen Jahres auf 17,193 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 29. August c. a.
den 31. October c. a.
und den 9. Januar fut. ann.

wovon der dritte und Letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf später eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit mit mehrerer Musse in unserer Registratur näher durchgesehen werden.

Carthaus, den 13. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle im Domainen-Amte Brück ausgehängten Subhastations-Patente, ist das der v. Owicka zugehörige Erbpachtsgut groß Katz von 16 Hufen 5 Morgen 8 Ruthen Magdeburgisch nebst Wohn- Wirthschafts- und Käthner-Gebäuden, welches alles zusammen auf 6098 Rthl. 42 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, wegen rückständiger öffentlichen Abgaben, sub hasta gestellt, und die Bietungs-Termine stehen auf

den 13. Juli
den 21. September

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

und den 28. November
erstere hieselbst und der 3te und letzte im Domainen-Amte Brück an, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß der 3te Termin peremtorisch ist, der Zuschlag an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung erfolgen, und auf spätere Gebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe kann auch zu jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 26. April 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Brück.

Dem Mitnachbar Johann Neumann zu Praust ist in der abgewichenen Nacht ein hellbrauner Wallach, 12 Jahr alt ohne alle Abzeichen und blos mit der Hofmarke S. bezeichnet, von der Weide gestohlen worden.

Den Verkäufer des Pferdes sowohl als dieses Pferd selbst ersuche ich anhalten und hier gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Russoczin, den 22. Juli 1818.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Die erfolgte Trennung des platten Landes vom Stadt-Kreis hat eine Verminderung des Polizei-Personals und zugleich eine anderweitige Kreis- und Distrikts-Eintheilung herbeigeführt.

Der Stadt-Kreis wird demnach in drei Inspections-Kreise getheilt seyn, nehmlich:

Erster Kreis unter dem Herrn Assessor Kuffs, in der Brodbänkengasse No. 674. wohnhaft bestehend aus:

a, dem sechsten Distrikt, St. Barbara, der Schäferei, Langgarten, Niederstadt und Kneipab, und dem achten Distrikt, an der Weichsel, oder den ländlichen Ortschaften

1) Kriesel,
2) Steindamm und Sandweg,
3) Nehrungsche Weg
4) Strohteich und Schutensteig
5) Holm
6) Troyl und Schutendamm.

Diese beiden Distrikte verwaltet der Hr. Polizei-Commissair Sulewski, auf Langgarten No. 240. wohnhaft.

b, dem ersten Distrikt, St. Trinitatis oder die ganze Vorstadt, und dem zweiten District St. Marien oder die Strassen, von der Vorstadt bis zur Breitegasse excl., unter dem Herrn Polizei-Commissair Stopffel, in der Brodbänkengasse No. 658. wohnhaft.

Zweiter Kreis unter dem Herrn Assessor Stelter am Holzmarkt No. 87. wohnhaft, bestehend aus:

a, dem dritten Distrikt St. Johann, oder von der Breitgasse bis zum Altstädtschen Graben und der Burgstrasse, mit Einschluß derselben und des Fischmarkts, für welchen der Herr Polizei-Commissair Graß angestellt ist, wohnhaft beim Johannisthor No. 1332.

b, dem vierten Distrikt St. Catharina, und dem fünften Distrikt, Spendhaus, oder die Altstadt, wozu der altstädtsche Graben, ferner noch die Gegend am alten Schloß, der Eimermacherhof und die Brabank, mit Ausschluß der Burgstrasse.

Diese vereinigten Distrikte sind dem Herrn Polizei-Commissair Döring überwiesen, der in der Schneidemühle No. 453. wohnen wird.

c, dem siebenten Distrikt, St. Salvator, oder die Gegend zwischen den innern und äussern Thören, dem eilften und zwölften Distrikt, oder die Vorstädte, zwischen Neugarten, Schidlitz und Stolzenberg, zweites Petershagen, Altschottland und Stadtsgebieth, so wie die ländlichen Ortschaften Zigankenberg incl. Königsthal und Divelkau, Dreilinden, Tempelburg, Emaus und Altdorff.

Diese drei Distrikte sind unter dem Herrn Polizei-Commissair Andree, dem hohen Thor gegenüber No. 469. wohnhaft vereinigt.

Dem dreizehnten Distrikt, oder die Vorstadt St. Albrecht, nebst den ländlichen Ortschaften Ohra, incl. Nobiskrug, Nonnenkrug, Nobel, Dreischweinsköpfe, Guteherberge und Scharfenort. Der Polizei-Bothe Runge, in St. Albrecht wird für diesen District beibehalten.

Dritter Kreis, unter dem Herrn Polizei-Rath Jonaß, in der Langgasse No. 515. wohnhaft. Diesen bilden

a, der zehnte Distrikt oder die Vorstadt Langefuhr, wozu Legestrieß, Kleinhammer, Brunshoff, Neuschottland, Jeschkenthal gehört, ferner die ländlichen Ortschaften Schellmühl, Hochstrieß und Heiligenbrunnen.

Der Sergeant Kohl, in Langefuhr wohnhaft, bleibt hier Distrikts Sergeant.

b, der neunte Distrikt, oder die Vorstadt und der Hafen Fahrwasser, so wie das Dorf Münde. Der Hr. Polizei-Commissair Sparfeldt verwaltet diesen Distrikt nach wie vor,

welches denen Einwohnern der Stadt und des Stadt-Kreises hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die im breiten Thor belegene der Kämmerei zugehörige Wohnung, bestehend aus 2 gediehlten Stuben, einer Küche Holzkammer, 2 Dachböden und einer Kammer, welche Wohnung bis jetzt von dem Rathsboten Sternberg bewohnt gewesen, von Michaeli dieses Jahres ab, auf 3 nacheinander folgende Jahre vermiethet werden.

Zu dieser Vermiethung ist ein Licitations-Termin auf den 3. August d. J.

um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin die Miethlustigen sich zu melden und ihre Offerten zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 23. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung des, zum Neubau eines Nutzholzschoppens von Fachwerk, 200 Fuß lang, 36 Fuß breit, erforderlichen Holz-Materials, soll dem Mindestfordernden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden, wozu ein Licitations-Termin auf Donnerstag, den 30sten dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortification anberaumt worden.

Lieferungslustige werden daher hierdurch ersucht, sich an dem bestimmten Tage, an Ort und Stelle einzufinden, woselbst auch früher zu jeder Tageszeit die erforderliche Holz-Gattungen ꝛc. nachzusehen sind.

Danzig, den 21. Juli 1818.

Königl. Preuß. Fortification.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 28. Juli bis zum 8. August d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 25. Juli 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Um die Vorladung der auswärtigen bekannten Gläubiger der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse zu erleichtern und abzukürzen, fordere ich die hiesigen resp. Bevollmächtigten und Beauftragten der gedachten Gläubiger auf, mir binnen 8 Tagen gefälligst schriftlich anzuzeigen, wen sie bei der Liquidation im Frantziusschen Concurse zu vertreten gesonnen sind, und ob sie legale Vollmachten oder nur briefliche Aufträge zu diesem Zwecke erhalten haben.

Danzig, den 20. Juli 1818.

Zacharias, als Contradictor des Frantziusschen Concurses.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Mein in voller Nahrung stehendes Gasthaus in Pitzkendorf bin ich willens zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Liebhaber haben sich gefälligst dieserhalb an mich zu wenden. J. G. Dahlström.

Sachen zu verauctioniren.

Das der am 27. Juli 1818, angesetzte Ausruf in der Brodbänkengasse sub No. 703. eingetretener Umstände halber, nicht abgehalten werden

kann, sondern Dienstag den 4 August c. vollzogen wird: solches wird Ew. resp. Publiko hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Juli 1818.

Dienstag den 28. Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Obligations-Speicher, vom grünen nach dem Milchkannen-Thor gehend linker Hand auf den Brettern gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne Citronen, welche dieser Tagen durch Schiffer Rask anhero gebracht worden.

Dienstag den 28sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Großlanden No. 22. mehrere Pferde, Kühe, vieles Acker- und Hausgeräth den Meistbietenden durch Ausruf überlassen werden.

Dienstag, den 28. Juli 1818 soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

1) Ein in der Wollwebergasse von der Langgasse kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 3 Etagen hoch, und 2 übereinander gewölbte Keller, nebst Hofplatz, Seiten und Hintergebäude mit dem Ausgange nach der kleinen Wollwebergasse sub Servis-Nummer 1988. und 2012., hiezu gehöret noch ein gerade gegen dem Hinterhause in der kleinen Wollwebergasse gelegener Stall massiv erbauet, eine Etage hoch, mit einem kleinen Keller sub Servis-Nummer 2021. NB. die Hälfte der Kaufsumme kann hierauf à 5 Procent zur ersten Hypothek stehen bleiben.

2) Ein auf der Niederstadt in der Papagoiengasse gelegenes Wohnhaus von Fachwerk erbauet, 2 Etagen hoch, nebst Balken-Keller, Hofraum und Gartenplatz, sub Servis-Nummer 499., hierauf haften zu Pfennigzins 1000 fl. D. C. à 5 Procent, und zahlt jährlichen Grundzins 2 Rthl. 45 Gr. in 10 fl. Danz. Cour.

Die Proclamata hievon sind zu jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 29. Juli 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 399., die zur Johann Labeschen Concursmasse gehörige, letzte Parthie Cichorien, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

65 Fäßer Cichorien.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt an der Berholdtschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Ein Paar moderne Geschirre mit Tombach-Beschlag, zwei Engl. feine gewürfelte Pferdedecken mit Kopfstücke und schönen Uebergurten, eine dito mit

Kopfstück und Uebergurte, feine Engl. lakirte Theebretter, Messer- und Brodkörbe, Zuckerdosen, Leuchter und Lichtlöscher, Sporen, Stangen, stählerne und verzinnte Steigbiegel, Bunzlauer Caffeekannen von verschiedener Größe;

Ferner:

Wollene Umschlagtücher, Madrastücher, Schnupftücher und Halstücher, feine Herren- und Damen-Strümpfe, kurze und lange Handschue, zwei lange gezogene Tischtücher und 24 Servietten, gattliche Rester Cattun, Dimitti und Knötgen Mousselin, bunte und weisse Tassen und Caffee- und Thee-Service, Terrinen und Salatschüsseln.

Donnerstag den 30. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

7 tragende und milchende Kühe, einige Ochsen, 4 Pferde, einige Arbeitswagen, 1 Austwagen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin wird bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr. D. ausgerufen werden:

Ein schöner brillantener Ring in Gold gefaßt, 1 Ring mit Bildniß, 1 Fexir-Ring, und mehrere Ringe, 1 silberne ovale Terrine, von innen vergoldet mit einem Untersatz, 1 dito runde, von innen vergoldet, 2 grosse silberne Glocken, 6 grosse silberne Teller, 2 silberne Eß- und 3 Theelöffel, 2 silberne Deckel und diverse Schnallen, 1 Pfeilerspiegel im mahagoni Rahm, 1 mahagoni fournirtes Secretair mit einem Flötenwerke, 1 goldene Taschenuhr, 1 acht Tage gehende vergoldete Wanduhr, 1 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 hölzerne dito, 3 meerschaumene Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen und mehrere dergl., 1 Compas, 2 kleine Perspective, 1 mahagoni Klapptisch und mehrere angestrichene Klapp-, Schenk- und Theetische, 1 Sopha und 10 Stühle mit Haartuch, 6 dito mit grünem Triep, 1 angestrichenes Kleiderspind und mehrere Spinder 1 nußbaumenes Schreibcomptoir mit einem Spind, Linnenzeug und Betten, diverse coul. tuchene Manns- und seidene Unterkleider, Ueberröcke und Mäntel, 1 Wolfs-Wildschur, 1 schwarz sammtene Mütze, 1 eiserner Geldkasten, 2 Terzerole, 2 messingne Kaffeekannen und 1 Maschiene, 2 Coffres, 1 Bettgestell mit Gardienen, 1 Schlafbank, 2 Rohrstöcke, 1 lederner Bett- und 1 Mantelsack, 1 Reitsattel, 2 Glockengeläute, 2 Zäume, 1 Leine, 2 Atlasse mit 67 Charten, 20 diverse Bücher; wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: 4 goldene und 2 silberne Taschen Uhren, 1 silberne Tabatiere, 1 Besteck mit 10 Paar Messer und Gabeln, 2 eiserne Geldkasten, 1 mahagoni Schreibpult, 1 dito Schreib-Comptoir mit Spiegel-Thüren, 2 mahagoni Klapp-Tische, 1 Rohrstock mit goldenen Knopf, 1 mahagoni angestrichenes Glasspind

mit Commode, 1 blau angestrichen Linnenspind, 1 grosse Kiste, 1 Fensterkopf mit Spressen-Fenstern und 7 div. Fenster.

Freitag, den 31. Juli 1818, soll auf Verfügung Es Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Mittags um 12 Uhr, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden.

3 Ost-Preuß Pfandbriefe wie folgen:
Capustigal No. 133. und No. 12. des Registers über 100 Rthl.
Ponarien No. 37. und No. 54. des Registers über 400 Rthl.
und groß Münsterberg No. 114. und No. 208. des Registers 100 Rthl.

Dienstag, den 4. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der grossen Hosennähergasse vom Brodbänkenthor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbauet, 4 Etagen hoch, sub Servis No. 676.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 4. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. positiv zugeschlagen werden:

1) Ein in der Tobiasgasse gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Pumpen-Brunnen und Holzstall sub No. 1863.

2) Ein auf den zweiten Damm gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude und Hinterhaus sub No. 1276.

Die Proclamata hievon, sind zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 6. August 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Groddeck Speicher bei der Kuhbrücke gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

5 Fässer Holl. Lein-Oehl, 585 Bunde alte und 12 Bunde neue Matten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Im Jungstädtschen Holzraume, sind Galler- und Bicken Dielen für sehr mässige Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kiß daselbst.

Eine halbe Meile von der Stadt ist gutes Pferdeheu, in Köpfen zu verkaufen, auch kann der Verkäufer es nach der Stadt fahren lassen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

In der Hundegasse Matzkauschengassen-Ecke No. 322., empfiehlt man sich mit Engl. Schnürvisten, weissem Englisch-Leder, schwarzen und weissen Batistmousselin, Engl. Kästchen, Emmeri-Windsor-Seife ꝛc. zu billigen Preisen.

Eine zweisitzige Kutsche steht Holzmarkt am breiten Thor No. 1339. zum Verkauf.

Moderne messingne Thee- und Kaffee-Maschienen, Speybütten und Leuchter, sind zu Hochzeiten, Traktements, in Gärten wie auch in Gasthäusern zu vermiethen. Auch kann ich Auskunft geben, wo, bei einem sichern Mann, 1000 Rthl. hypothekarisch gleich zu bestätigen sind.

Daniel Siemens, breiten Thor No. 1933.

Ein Pianoforte, steht in der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. zum Verkauf.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer unserer mannigfaltigen Gattungen Tabacke, sind zu jeder Zeit in unserer Niederlage Langgasse No. 531. die Preis-Couranten unserer Fabrikate, welche daselbst auch angeschlagen sind, zu haben, welches wir hiedurch ergebenst anzeigen, und empfehlen bei dieser Gelegenheit besonders die beiden so beliebten Gattungen Rauchtaback Wagstaff No. 0. und fein Perucken, welche wir vorzüglich verbessert haben, so daß sie in Hinsicht des Wohlgeruchs und der Milde, als überhaupt ihrer vorzüglichen Güte wegen den besten Englischen Gattungen vorzuziehen sind. Zugleich benachrichtigen wir die Herren Consumateurs, daß wir auch mit unserer Sorte Maracaibo eine bedeutende Verbesserung vorgenommen haben; er ist bei einer gänzlichen Umänderung seiner geschnitten und milder im Rauchen, und überhaupt bei seiner Zubereitung die größte Sorgfalt verwendet.

Danzig, den 18. Juli 1818. Guéau & Comp.

In dem Hause in der Holzgasse sub No. 11. ist ein guter brauchbarer Ofen zu verkaufen, welcher täglich in den Mittagsstunden von 1 bis 2 Uhr von Liebhaber besehen werden kann.

Eine gute ausgespielte Cremoneser-Violine, wie auch messingne Waagschaalen sind auf Langgarten No. 72. billig zu verkaufen.

Vier fette Schweine stehen am Hauthor No. 1873. zum Verkauf bei

C. Meyer.

Frischer Russischer Caviar, Citronen á 2 Düttchen auch billig in Kisten, süsse Apfelsienen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, alle Sorten weisse Wachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, Tafel-Bouillon, bester Engl. Senf in Blasen das Pfund zu 3 fl. auch billig in weissen $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, Windsorseife das Stück zu 24 Gr. und alle Sorten neue bastene Matten das Decher von 5 Stück zu 66 Gr. Preuß. Cour. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein Engl. grosses Perspectiv mit Fußgestell, alles von Messing gearbeitet, in einem mahagoni Kasten liegend, ist zu kaufen in der heil. Geistgasse No. 759.

Eine vierjährige braune fehlerfreie Stute, mit Abzeichen, zum Reitpferd geeignet; steht zum Verkauf im Reitstall des Herrn Lau.

Auf dem Torfhofe an der Brabank, ist der als vorzüglich gut bekannte Brücksche Torf wiederum schön und trocken zu haben; der Preis für

die Monate August und September ist von heute ab, auf 20 Fl. D. C. per Ruthe à 60 Körben herabgesetzt; die halbe Ruthe à 30 Körben zu 10 Fl.; der Korb enthält 2 Cubicfuß.

Hiernach erhält jeder sein reelles Maaß und wird prompt bedient.

Danzig, den 24. Juli 1818. Hencke.

Daß ich Haarlocken, eine schöne Mittelgattung Blumen, grosse bezogene Watten, statt Deckbett bei Sommerszeit zu gebrauchen, zu 26 bis 28 Gulden per Stück, und schönen Engl. Hemdenflanell erhalten, habe die Ehre ergebenst anzuzeigen. Paul Eduard Lösekann, Catharinen-Kirchensteig, No. 524.

Leere Senfgläser von ¼ Pfund werden gekauft Frauengasse No. 898., und daselbst verkauft: Rum die grosse Bouteille 2 Fl., Pfropfen 27 Gr. das Schock, ꝛc.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitegasse Junkergassen-Ecke No. 1237. ist das wohlbekannte Nahrungshaus, welches massiv erbauet ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht über dieses Grundstück, erfährt man am Rechtstädtschen Graben unter der Servis-Nummer 2071.

Ein in der grossen Hosennähergasse gelegenes massives Wohnhaus, in welchem sich vier Stuben, Küchen, Boden und Keller befinden, ist unter vortheilhaften Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Herrn Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Das am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 431. gelegene Haus, welches sich seiner Lage wegen, besonders für einen Tischler recht sehr eignet, ist für einen mässigen Preis aus freier Hand zu kaufen und sogleich zu benutzen. Kauflustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu melden.

Sachen zu vermiethen.

Ein Haus in der Röpergasse No. 462. aus der Hundegasse kommend linker Hand das erste, worin 7 größtentheils gegipste Stuben mit Oefen, mehrere Kammern, Boden, gewölbte Keller, Appartement, Hof und Hinterhaus mit Küche und Speisekammer sich befinden; steht zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 237.

In der heil. Geistgasse No. 1012., ist auf die 5 Dominikstage, eine geräumige Unterstube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das vormalige Posthaus in der Breitegasse ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, auch für die Dominikszeit ganz, oder theilweise zu vermiethen. Die nöthige Auskunft erhält man beim Eigenthümer dieses Hauses in der Hundegasse No. 238.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen.

Das sehr bequeme, zu einem offenen Laden vorzüglich geeignete Haus, in der heil. Geistgasse No. 756. mit 7 heizbaren Zimmern, doppelt gewölbten Kellern, 2 Küchen, Hofplatz und 2 Appartements ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen, und die nähern Bedingungen Frauengasse No. 880. zu erfahren.

In No. 447. auf dem Buttermarkt, ist eine Stube nebst Kammer und Holzgelaß, an einzelne Personen zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor, No. 957., sind 2 oder 3 Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363., sind für die Dominikszeit in der untern Etage, 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in selbigem Hause.

In Zoppott, sind beim Gastwirth de le Roy, zwei bequeme Zimmer für Badegäste zu vermiethen.

Die dem hohen Thore gerade über, jenseits der Radaune, neben der Kunst belegenen, beiden Häuser, von denen das eine zur Färberei eingerichtet ist, stehen nebst den dazu gehörigen Kesseln, auch ohne dieselben, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 271., zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Das in der Dienergasse unter der Servis-No. 202. belegene Haus, mit 4 bis 5 Stuben, einer guten Küche, Holzgelaß und mehreren Bequemlichkeiten, steht gegen billigen Zins zu vermiethen, und ist Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 271., im Vorderhause, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Zwei moderne Obersäle und drei ebensolche Unterstuben sind an ruhige anständige Personen zu vermiethen. Hundegasse No. 263.

Das im Jahr 1805 neu erbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256., worin 6 moderne Stuben, Küchen, Boden, Keller, Hof und Hintergebäude sich befinden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht am Glockenthor No. 1974.

Im Breitenthor No. 1940. ist eine Stube mit auch ohne Meublen, zur Dominikszeit allenfalls zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen 2 gegipste Zimmer nebst Kammer ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

In dem Hause Langgasse No. 524. stehet zur Dominikzeit eine schöne Unterstube, wie auch ein Saal und Gegen-Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Schüsseldamm No. 1156., ist ein Hintersaal, nebst Kammer, mit auch ohne Meublen, auf Monate oder auf längere Zeit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Hundegasse No. 329. ist eine Unterwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Appartement, Hofraum und laufendem Wasser zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch nach vorne.

Mehrere gut meublirte freundliche Zimmer wasserwärts stehen Röpergasse No. 472. zur Miethe offen, wo auch ein bequemes Familien-Local nachgewiesen wird.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist eine Stube und Kammer, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Auf Erst-Neugarten No. 510., ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Das Haus Tischlergasse No. 614., ist zu Michaeli zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Berholdtschengasse No. 439. ist eine Obergelegenheit an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 280., sind 4 Stuben, Küche, Boden und ein Theil des Kellers zu rechter Zeit zu vermiethen; die Stuben sind auch paarweise zu vereinzeln. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Herr Mack auf Langgarten No. 107.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst 3 Treppen hoch nach vorne.

Das in der Hundegasse No. 247. belegene Wohnhaus ist Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 240.

Zur Dominikzeit ist in der Kuhgasse No. 916. eine Stube mit Mobilien zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 193. sind drei moderne Stuben als ein Saal, Gegenstube und Unterstube, nebst Appartement zu Michaeli rechter Ziehungszeit, an einzelne Herren zu vermiethen.

Brabanck No. 1774. sind 3 zusammenhängende Stuben und Appartement, eine Küche und Holzkammer, an ruhige Einwohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 202. sind 3 Stuben nebst Pferdestall zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Häkergasse No. 1508 sind 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, mit auch ohne Meubeln Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 236. sind im Gartenhause 2 schöne freundliche Stuben, nebst Eintritt in den daran gelegenen sehr freundlichen Garten, an einzelne Personen, die es gleich beziehen können, und von Michaeli d. J. ab das ganze Haus, welches 4 Stuben, 1 Küche und 2 Böden enthält, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In der grossen Hosennähergasse No. 677., sind 2 Stuben nebst Küche und Kammer zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 407., sind 4 bis 5 Zimmer, wovon zwei nach vorne und drei nach hinten, ein zuverschliessender Hinterboden, wie auch ein zuverschliessender Keller, an ruhige Bewohner, theilweise, wie auch im ganzen zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Wollwebergasse No. 1988.

In vorbenanntem Hause ist unten eine grosse Stube nebst Hausflur, zur Packkammer zum bevorstehenden Dominik zu vermiethen.

In der Tagnetergasse No. 1316., sind 2 schöne Stuben nebeneinander mit Mobilien, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 636., sind Zimmer an unverheirathete Personen zu vermiethen.

Es stehet ein Speicher in der Sandgrube rechter Hand im Gange, zu vermiethen und gleich zu beziehen; in demselben befinden sich zwei Böden und ein Stall zu vier Pferde und neun Kühe. Zu erfragen vor dem hohen Thor in No. 471.

In der Wollwebergasse No. 1992., ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Heil. Geistgasse No. 1014., sind zum Dominik zwei Stuben, nebst Kammern und eigner Küche, halbjährig oder monatweise, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1696., ist eine Oberwohnung mit einer Stube und Kammer nebst eigner Thür zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Zwirngasse No. 1154. ist eine Stube zum Dominik zu vermiethen.

Ein Logis nahe am Dominiksmarkte gelegen, bestehend in 2 Stuben, wovon die eine sich zur Packkammer eignet, ist mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 601.

Hundegasse No. 251., sind 3—4 Stuben, eigne Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Holzgelaß und Wasser auf dem Hofe, für Militair- und Civil-Personen zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Dritter Damm No. 1427., ist ein Hinter- und ein Vordersaal, nebst Küche, Keller, Speisekammer, Boden und Appartement zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht ist daselbst 2 Treppen hoch.

Das wohl bekannte Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 1155., worin seit vielen Jahren die Gewürtz-, Material- und Tabacks-Handlung geführt wird, ist nebst den Kram-Geräthschaften zu vermiethen und auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Tagnetergasse No. 1311., sind 2 gemalte Stuben, gegeneinander gelegen, oder wenn es verlangt wird, auch 4 Stuben, mit eigner Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen; und wird nur noch bemerkt wie der jetzige Bewohner der Untergelegenheit auszieht, und solche bereits an ruhige Bewohner vermiethet worden ist. Das Nähere ist dritten Damm No. 1427. zu erfahren.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller, Appartement, Hofplatz und Hintergebäude, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Glockenthor No. 1953.

Jopengasse No. 601. ist ein moderner Saal und eine Kammer mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für die Dominikszeit ist ein Zimmer am Kohlenmarkt No. 2035. zu vermiethen.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 989., sind in der ersten Etage 4 Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ein bequem eingerichteter Laden ist im breiten Thor No. 1937., die Dominikszeit hindurch zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Brodbänkengasse No. 691., ist zu vermiethen und gleich zu beziehen: ein Saal, eine Neben- und 2 Gegenstuben, 2 Küchen, Kammern, Boden, Keller und Appartement, im Ganzen oder auch theilweise. Nähere Nachricht in demselben Hause unten im Kram.

Ein grosser Stall mit zwei Einfahrten nebst Hof am Rechtstädtschen Graben No. 2072. gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind zu erfragen Holzmarkt No. 88.

In der Breitgasse No. 1161. ist eine Untergelegenheit mit Küche, Keller und Appartement zu vermiethen. Das Nähere auf der Altstadt unter den Seugen lege Seite No. 839.

In der Wollwebergasse No. 1996., ist ein Zimmer mit oder ohne Mobilien, nebst Bedientenstube an Herren Officiere oder Civilpersonen zu vermiethen.

Drehergasse No. 1348., sind 3 Stuben, nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 108., ist eine Stube nach der Strasse, nebst Küche an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Ein in Nahrung stehendes Haus auf der Rechtstadt mit Distillation, soll mit allen dazu gehörigen Utensilien gleich oder zu rechter Zeit vermie-

thet werden. Auch ist ein Schiffsboot, welches sehr bequem und leicht fährt ebendaselbst zu vermiethen. Wo? erfährt man auf dem langen Markt, Matzkauischengassen-Ecke im Tobacksladen.

Zimmer zur Packkammer und zur Bewohnung für die nächste vier Dominiks-Wochen zu vermiethen.

In dem in der Langgasse unter der Servis-No. 402. gelegenen Hause, ist das untere, sehr geräumige, helle und freundliche Zimmer, zur Packkammer, und das neben demselben befindliche kleine Zimmer, zur Bewohnung, für die nächsten vier Dominiks-Wochen, zu miethen. Miethlustige belieben sich in der ersten Etage des bezeichneten Hauses, bei dem Eigenthümer desselben, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu melden.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten erster Klasse 38ster Berliner Lotterie hier angekommen, selbige können von meinen resp. Spielern bei mir eingesehen, und die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden.

Zur 9ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. August anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 2ten Classe 38ster Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., täglich zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, am 24. Juli 1818.

Die Gewinnlisten von den 3 Classen der Sachen Lotterie zu Marienwerder sind bereits angekommen, können täglich bei mir eingesehen, und die Gewinne welche bekanntlich in Sachen bestehen, sofort gegen die Orginal-Loose in Empfang genommen werden.

Danzig, den 17. Juli 1818. J. C. Alberti.

Literärische Anzeigen.

Die extraordinaire Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts, welche eine Schilderung der Leistungen der Kreis Eingesessenen im Danziger Territorii und zwar in den letzten 4 Jahren enthält, ist dem Wunsche mehrerer Personen gemäß, besonders abgedruckt worden, und im Königl. Intelligenz-Comptoir für 4 Düttchen täglich zu bekommen.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, (heil. Geiststr. No. 755.) findet man folgende neue Bücher: Mac-Benac, od. das Positive d. Freimaurerei, 2te verm. Afl 18 gGr. Reliquien aus d. goldenen Zeitalter d. Deutschen Freimaurerei, 16 gGr Gelpke, Lehrbuch d. vorn. Aufgaben aus d. Ebenen- und Körper Geometrie, 1 Rthl. 12 gGr. Dessen Lehrbuch d. popul. Himmelskunde, 1 Rthl. 12 gGr. Casualmagazin f. angehende Prediger, 1r Bd.

16 gGr. Haße, Gestaltung Europas seit d. Ende des Mittelalters, 1r Th. 2 Rt. 8 gG. Richter, Betracht. üb. d. animal. Magnetismus, 21 gGr. Th. Heinsius, neue Deutsche Sprachlehre f. Schulen u. zum Selbstunterricht, 3 Thle. 2 Rt. Moriz Götterlehre, m. 65 Abbild. 1 Rt. Demme, Gebete u. Betracht. im Familienkreise u. in stiller Einsamkeit, saub. geb. 1 Rt. 12 gGr. Ballenstedt, die Urwelt, od. Beweis vom Daseyn u. Untergange von mehr als einer Vorwelt, 2 Abth. geb. 2 Rt. 8 gGr. K. Müchler, Momus, Taschenbuch zur Aufheiterung, brosch. 1 Rt. 12 gGr. Deß. Anekdoten-Lexikon, f. Leser von Geschmak, 2 Thle, 1 Rt. 20 gGr. Rumpf, allgem. Briefsteller f. Deutsche, 1 Rt. 12 gGr. Dessen gemeinnütz. Wörterbuch z. Reinigung u. Veredlung d. Sprech- und Schreibart, 1 Rt. 12 gGr. Dessen, Deutscher Sectretair. 4te Afl. 1 Rt. 6 gGr. Der launige Anekdotenkrämer u. Eulenspiegel, 9 gGr. Dr. Albrecht, erprobte Mittel, gegen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Hühneraugen ꝛc. F. L. V. Meyer, Schauspiele, 1 Rt. 8 gGr. La Motte Fouque, Heldenspiele, 2 Rt. 16 gGr. Aaron in d. Klemme, od. d. Bräutigam als Braut (jüd.) Schauspiel in 3 A., geb. 14 gGr. Die Macht d. Leidenschaft, Trsp. v. Schöne, br. 18 gGr. Gustaf Adolpfs Tod, Trsp. v. dems., br. 20 gGr. Prenßlers Schachspielgeheimnisse des Arab. Phil. Stammca, geb. 20 gGr. The Works of Lord Byron, Vol. 1—5 br. 2 Rt. 4 gGr. Der lustige Gesellschafter in frohen Zirkeln, geb. 14 gGr. Neueste Post-Karte durch Deutschl., Frankr., Ital., Oesterr., Ungarn, Preussen, Polen u. Dännemark, gestoch. von Jäck, die Post-Course v. Klöden, auf Leinw. im Futt. 3 Rt. Koppin, Karte v. der Weichsel-Niederung, od. das Danziger, Elbing. u. Marienburg. Werder, ebenso 4 Rt. 12 gGr. (Da Bestellungen auf nicht vorräthige Bücher sehr oft erst nach Abgang der Post gemacht werden, so bittet man selbige des Dienstags oder Freitags spätestens bis 4 Uhr schriftlich in obengenannter Buchhandlung einzureichen, damit das verlangte noch an demselben Tage verschrieben, und so schnell als möglich geliefert werden kann.)

Todes-Anzeigen.

In der Nacht am 21sten dieses, gegen 11 Uhr, endete an gänzlicher Entkräftung, mein mir unvergeßlicher Gatte, der Gold- und Silberarbeiter K. F. Kretschmer, im 52sten Jahre seiner irdischen Laufbahn. Da ich jedem seiner Bekannten solches nicht besonders anmelden lassen kann, so wähle ich diesen Weg, mit der gehorsamsten Bitte, durch Beileidsbezeugungen meinen Schmerz nicht noch zu vergrössern.

Caroline Kretschmer, geb. Tetzlaff, für sich und ihre hinterbliebene Kinder.

Mit inniger Betrübniß zeige ich den um halb 3 Uhr Nachmittags erfolgten Tod meines Mannes, an gänzlicher Entkräftung, in seinem 40sten Lebensjahre, meinen Freunden und Bekannten an.

Danzig, den 22. Juli 1818.

Pauline Gerlach, geb. Illing, und ihre sechs unmündigen Kinder.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein gesitteter junger Mensch kann in einer hiesigen Modehandlung als Lehrling sogleich sein Unterkommen finden; das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein praktischer Landwirth von unbescholtenem Rufe wünscht eine Stelle als Land-Oekonom zu erhalten. Das Nähere hierüber in der Breitegasse No. 1197.

Sachen, so gefunden worden.

Sontag, den 19ten dieses Abends, ist ein Nähkästchen gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren Fischerthor No. 135. in Empfang nehmen.

Wer sich als Eigenthümer einiger gefundener Tresorscheine gehörig zu legitimiren weiß, kann selbige gegen Erstattung der Einsatzkosten Langgarten No. 56. in Empfang nehmen.

Sache, so verlohren worden.

Den 22. Juli ist ein Glaser-Diamant verloren gegangen. Unterzeichneter bittet den ehrlichen Finder, solchen gegen eine angemessene Belohnung Hundegasse No. 328. abzugeben. J. C. Schmidt.

Oeffentlicher Dank

Von dem unbekannten Gewinner der 100000 Rthl. sind dem Armen-Institut durch den Herrn Lotterie-Collecteur Reinhardt Ein Hundert Reichsthaler in Golde zum Geschenk übergeben worden, wofür wir dem edlen Wohlthäter hiemit den herzlichsten Dank sagen.

Die Vorsteher des Armen-Instituts.

Dem so edlen und unbekannten Wohlthäter, der sich beim Gewinn des grossen Looses der 37sten Classen-Lotterie auch unseres hülfsbedürftigen Instituts erinnerte, und uns durch dem Herrn Lotterie-Collecteur Reinhardt, Einhundert Rthlr. in Golde zusandte, sagen wir hiemit den verbindlichsten Dank. Der Geber alles Guten sey der reichlichste Vergelter dieser edlen Handlung.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses
Kelling. Haas. Uphagen.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich Ankerschmiedegasse No. 166.

Heinr. Kelling.

Allerlei.

Unterzeichneter empfiehlt sich denen resp. Herrschaften als Knechtvater. Wohnhaft in der Kuhgasse No. 916. W. F. Schramm.

Den 29sten und 30sten dieses Monats, werden unterzeichnete Vorsteher des hiesigen Spend- und Waisenhauses, die alljährige bestimmte Haus-Collecte halten. Wir sehen den reichlichen Spenden der geneigten Wohlthäter

unseres Instituts entgegen, und sind überzeugt der allgemeinen Mitwirkung zur Erhaltung einer so vorzüglichen Stiftung.

Die Vorsteher, Kelling. Haas. Uphagen.

Nach der dreimaligen Bekanntmachung in den hiesigen Intelligenzblättern von dem Herrn Gewürzhändler J. F. A. Bruchmann, Böttchergasse No. 1062. befindet sich der Lehrbursche Gotthilf Ernst Retofske nicht mehr in seinen Diensten, und warnt gedachter Herr Bruchmann einem Jeden dessen gewesenen Lehrburschen nichts auf seinen Namen verabfolgen zu lassen.

Obgleich mir die Ursache, weshalb diese Warnungsanzeige erlassen worden, gänzlich unbekannt ist; so halte ich's als Vater dieses jungen Menschen für Pflicht, dem Publico, um allen Mißverständnissen vorzubeugen, hiemit öffentlich anzuzeigen: daß mein Sohn, der beinahe schon 3 Jahre in der obigen Gewürzhandlung conditionirte, nunmehro nicht länger in diesem Fache bleiben, sondern ein Handwerk erlernen wollte. Dies war die Veranlassung daß er mit meiner Bewilligung aus den Diensten des Hrn. Bruchmann trat, und sehe ich also keinen Grund ein, weshalb Hr. Bruchmann das Publikum vor meinem Sohn warnt, da er doch als rechtlicher Mann meinem Sohn das Zeugniß geben muß, daß er in den 3 Lehrjahren seine Pflicht erfüllt und nie die mindeste Untreue verübt habe.

Jacob Retofske.

In dem Optischen Häuschen am Jacobsthore, welches bei klarem Wetter, Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet ist, werden nebst den lebendigen Gemälden und dem prismatischen Farbenspiele nun auch daselbst die vorzüglichsten mikroskopischen Gegenstände von 2000 bis 24,000 mal im Quadrat-Inhalt vergrössert, gezeigt werden. Weil bei der Vorstellung die Thüre geschlossen seyn muß, so wird ein Jeder der hinein zu kommen wünscht, gebeten, anzuklopfen.

Schriftliche Aufsätze und alle Arten Abschriften in Deutscher, Englischer und Französischer Sprache werden für billigen Preis gefertiget, Neugarten No. 510., unter dem Zeichen: der Stern. Auch werden daselbst die besten Schreibfedern geschnitten.

Da ich aus Versehen den Staatsbürger Herrn Gottschalk Fischel heil. Geistgasse No. 966. wohnhaft, beleidiget habe; so halte ich es für Pflicht, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich mich übereilt, von ihm aber Verzeihung erhalten habe.

Jacob Hömsen.

Danzig, den 21. Juli 1818.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Juli 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 16 gr.
— 3 Monat — f 18 : $13\frac{1}{2}$ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 300 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132 & $132\frac{1}{4}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
1 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{4}$ 2 & $2\frac{1}{2}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.